

Von Hannes Gaisch-Faustmann

**M**artin Mössler, Chef des Grazer Science Park, zeigt sich beeindruckt: „Noch nie hat ein im Science Park beheimatetes Start-up eine so hohe Fördersumme erhalten.“ 4,6 Millionen Euro macht der Europäische Innovationsrat für den Markteintritt und die weitere Forschung von Ecolyte locker. Bereits jetzt trägt die von Ecolyte entwickelte Technologie das Prädikat „bahnbrechend“. Dem Anfang 2022 gegründeten Start-up ist es gelungen, Stromspeicher ohne kritische Rohstoffe wie Vanadium zu entwickeln.

Damit zielt Ecolyte auf eine der großen Herausforderungen der Energiewende ab. „In unserem Fokus steht nicht nur, kritische Batterierohstoffe zu ersetzen, sondern den Batteriespeicher als Gesamtes umweltfreundlicher zu gestalten“, sagt



Vanillin ersetzt Vanadium als Energiespeicher

LUNGHAMMER

Stefan Spirk, Gründer, Miteigentümer von Ecolyte sowie Professor an der TU Graz. Die Lösung scheinen Spirk und sein Team in einem Stoff gefunden zu haben, der Assoziationen mit Gaumenfreuden weckt – Vanillin. „Es ist eines der wenigen Produkte, die man aus Lignin, einem Reststrom der Papierindustrie, herstellen kann. Für mich war es daher naheliegend, es einer thermischen Verwertung zuzuführen“, erklärt Spirk

auf die Frage, wie er auf Vanillin gekommen ist.

Künftig soll es zu einer maßgeblichen Zutat in der Redox-Flow-Batterie (Flüssigbatterie) des Start-ups werden. Statt Vanadium als Stromspeicher komme Vanillin zum Einsatz. „Wir können Vanillin mit einer einfachen Reaktion in Batterierohstoffe umwandeln und gegen Zersetzung schützen“, sagt Spirk. Dieses Veredelungsverfahren wurde von der TU Graz

patentiert. Die Prototypenphase für den Speicher sei im Endstadium. Der Markteintritt ist für Ende 2024 geplant – zunächst in Österreich, später in Deutschland und der Schweiz.

Spirk: „Die Redox-Flow-Batterie ist ideal für die Speicherung von Energie aus erneuerbaren Quellen und kann dazu beitragen, das Stromnetz stabil zu halten. Auch kann die Batterie als Notstromversorgungssystem eingesetzt werden.“ Anwendungen wären also Spitäler, Rechenzentren und Telekommunikationsanlagen.

Mit Hilfe der Millionenförderung werde nun mit Partnern (TU Graz, Montanuni Leoben, TU Darmstadt, Biobide) erhoben, wie künstliche Intelligenz die Batterieleistung noch verbessern kann. Begleitet wurde das erfolgreiche Förderansuchen übrigens vom Gründercenter der Steiermärkischen Sparkasse.

ANZEIGE

## GEBRAUCHTFAHRZEUGE

# Worauf achten beim Gebrauchtzweirad?

**Wie beim Auto ist man auch beim Kauf eines gebrauchten Motorrades mit dem Fachhandel bestens beraten.**



Kette. Wenn im Tank Rost sichtbar ist, sollte man sich den Kauf auch gut überlegen. Weiters empfiehlt es sich, den Kilometerstand anhand des Serviceheftes und der Servicerechnung zu überprüfen.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, das gebrauchte Motorrad oder Moped gleich im Fachhandel zu kaufen. Der Händler bietet im Vergleich zum Privatverkäufer auch noch viele weitere Vorteile: Erwirbt man sein Zweirad im

**Wie gut ist das Motorrad in Schuss? Der Profi weiß es**

ADOBE STOCK



Handel, gilt die Gewährleistungsfrist, innerhalb derer man auf den Händler zurückgreifen kann. Beim Privatkauf steht diese Möglichkeit nicht zur Verfügung.

Und natürlich gilt beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeuges immer: Machen sie unbedingt eine Probefahrt! Beim Zweirad sollte man bei dieser Gelegenheit auch gleich auf die Motortemperatur achten.